

Zeitschrift: Annalen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die
Gesamten Naturwissenschaften

Band: 1 (1824)

Artikel: Naturforschende Gesellschaft in Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-358245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

travail avec indulgence, et si, quand nous rendrons compte à la Société Centrale de nos travaux de l'année, mon petit mémoire peut fournir quelques lignes intéressantes, j'en serai extrêmement flatté.

VII.

Naturforschende Gesellschaft in Solothurn.

Die im letzten Herbst in Solothurn gebildete naturhistorische Kantonal-Gesellschaft hat vor Kurzem ihre erste Jahres-Versammlung unter dem Vorsitz des Hrn. *Hugi*, gehalten. In der gedruckten Eröffnungs-Rede giebt der Vorsteher vorerst das Ziel an, nach welchem die Gesellschaft strebt — Beförderung des Studiums der Naturkunde im Allgemeinen, insbesondere Erweiterung der physischen und naturhistorischen Kenntniss des Kantons Solothurn und Anwendung derselben auf Industrie, Landwirthschaft u. s. w. — und weist hin auf eine große Menge einzelner Gegenstände, über welche die Mitglieder der Gesellschaft ihre Aufmerksamkeit und Thätigkeit nach und nach erstrecken sollen. Hierauf wird eine Uebersicht und summarische Inhaltsanzeige der in den wöchentlichen Versammlungen von den Mitgliedern gehaltenen Vorlesungen ertheilt, aus welcher auf eine erfreuliche Weise der Eifer und die Thätigkeit hervorleuchtet, womit diese neugestiftete Gesellschaft aufgetreten ist.

Hr. *Hugi* hat die Gesellschaft über folgende Gegenstände unterhalten: 1) *Ueber die kosmologischen Mythen in den Religionsansichten der alten Völker.* 2) *Ueber die Scheidungslinie der Jahreszeiten.* 3) *Ueber das Jura-gebilde, in einer Reisebeschreibung.* 4) *Ueber den neuentdeckten Cölestin im Jura; sein geognostisches Vorkommen und seine oryctognostischen Verhältnisse.* Hr. H. stellt etwa 20 Abänderungen der Gestalt desselben auf, von welchen er die Tafel als Grundform betrachtet, die einerseits in die Säulenform, andererseits in die octaëdrische übergeht. 5) *Ueber die im Kanton eingeleiteten meteorologischen Beobachtungsstationen.* An 16 der wichtigsten Punkten in den Thälern und Höhen sind bleibende Beobachtungsstationen, die mit gleichen Instrumenten von wissenschaftlichen Mitgliedern des Vereins besorgt werden. Von der flachen Schweiz an über alle Ketten und Thäler des Jura bis Dornach und eben so in der Ausdehnung von Kienberg bis Bärschwyl hat die Gesellschaft ihre angestellten Beobachter. 6) *Ueber die Einrichtung einer Maschine als Feuer- und Gegenständezeiger.* 7) *Ueber den Zustand und den Gang des physischen Wissens in Solothurn.* 8) *Ueber die Entwicklung des *Limneus stagnalis* im Ei.* 9) *Ueber die Fortpflanzung der Schillläuse (*Coccus*).* 10) *Ueber die Erdflöhe.* 11) *Ueber einen sehr grobkörnigen Roogenstein, der bei Morspel bricht.* Die Körner haben $\frac{1}{4}$ bis 2 Zolle Durchmesser und immer einen fremdartigen Körper als Centrum, um den sich die Masse oft in dreissig concentrischen Hüllen anlegt. Bei vielen fanden sich sehr schön erhal-

tene Strombitten als Kern. 12) *Ueber die Petrefacten im Jura.* Hr. H. stellt 62 Familien davon auf, von denen er die Exemplare vorwies. Besonders merkwürdig und wichtig für die Geologie sind die vielen Osteolithen von Wirbelthieren: ganze Kiefer von *Raja aquila* und mehreren andern Rochen, *Sparus*, *Anarrhichas*, Haifische, Krokodile, *Ichthyosauros*, *Protosauros*, und *Megalosauros* von ungeheurer Größe. Von diesem letztern fand man bisher nur in England und bei Honfleur einige Spuren. Viele Schildkröten von verschiedenen Arten *Testudo*, *Emys*, *Chelonia* u. s. w. Einige Knochen von Cetaceen, Paläotherien, Anoplotherien, von Elephanten und noch viele Unbestimmte und Unbekannte. Es scheint in dieser Hinsicht die Gegend von Solothurn ein so klassischer Boden für die Geologie zu seyn, als die Gegend von Paris. Möchte sie doch bald ihren Cuvier und Brogniard finden! 13) *Versuche mit Blausäure an den untern Thierfamilien.* 14) *Ueber das Erdbeben im Jura von 1356.*

Hr. Pfluger, Apotheker, hat vorgetragen: 1) *Die Resultate der Untersuchung einer Quelle bei Wartenfels.* 2) *Ueber das Bepicktwerden der Hühner in einem fremden Hühnerstalle.* 3) *Ueber die Kraft des Saftlaufs im Weinstocke*, der in einer Glasröhre sich über 20 Fuß über den abgeschnittenen Stock hob. 4) *Erklärung über Perkins neue Dampfmaschinen.* 5) *Ueber die Osteocolla.* 6) *Ueber die Entdeckungen von Faraday, Davy u. a.* 7) *Ueber die Blitzröhren.* 8) *Ueber die Verbesserung des Erdbohrers.* 9) *Versuche über die Contraction zweier Flüssigkeiten bei ihrer Vermischung.* 10) *Notizen über Göthe's na-*

turhistorisches Studium, und mehrere Ansichten desselben. 11) Ueber Winterl's Theorie der Chemie. 12) Ueber das Zickzackschlagen des Blitzes und das Rollen des Donners.

Hr. Lüthi, (Veterinärarzt). 1) *Ueber die Naturgeschichte der Hausthiere. 2) Ueber den Milzbrand beim Hornvieh. 3) Ueber Stammältern und Rassen der gezähmten Wiederkauer, über die Rassen des Schweizerviehs, dessen Eigenheiten und Naturtriebe auf Hoch- und Mittelalpen, in flachen Gegenden und im Sumpflande. 4) Ueber fremdartige Massen in den Organen thierischer Körper, als Haarballen, Darm- und Nierensteine. 5) Ueber die Bedeutung der Schädelknochen.*

Hr. Roth, (Lehrer). 1) *Ueber die Tendenz der Botanik. 2) Beobachtungen über die Rosenarten im Jura. 3) Ueber die Symbolik und Bedeutung der Blumen. 4) Ueber die Leguminosen des Jura, ihre Verbreitung im Allgemeinen, vorzüglich in der Schweiz und im Jura. Die Gattungen werden aufgezählt, ihr klimatisches Verhältniß entwickelt, und rücksichtlich der *Coronilla minima* bei den Schriftstellern eingeschlichene und nachgeschriebene Irrthümer werden berichtigt. 5) *Kritische Beleuchtung von Krauers Prodrumus florum lucernensis. 6) Ueber die Requisiten zu einer Flora des Jura. 7) Vorschläge zu Einrichtung eines Kantonalherbariums für die Gesellschaft. 8) Ueber eine einzurichtende Maschine, welche alle Gegenstände des Horizonts nachweisen und vornehmlich bei nächtlichen Feuerbrünsten dienen würde.**

Hr. Ziegler, (Dr. Med. in Ursern). 1) *Ueber*

das Verhältniß des Arztes zum Studium der Naturwissenschaft. 2) Ueber die Anstalt für unheilbare Kranke in der Klus. 3) Ueber die Ernährung des Menschen. 4) Ueber das Zerfallen des menschlichen Körpers im Selbstbewußtseyn, mit Beispielen aus der Geschichte erläutert. 5) Darstellung des Digestionsprozesses.

Hr. Walker, (Ingenieur). 1) Bericht einer Reise über den Gotthard nach Graubünden. 2) Ueber geographische Länge = Breite = und Höhen = Bestimmung. 3) Ueber den wissenschaftlichen Geist in der Mathematik und die Art sie wissenschaftlich zu lehren. 4) Ueber die topographische Ausmessung eines Landes, vorzüglich in Bezug auf Solothurn.

Hr. Jäggi, (Arzt). 1) Ueber die Menschenrassen und über das allgemeine Verhältniß der körperlichen und geistigen Eigenschaften des Menschen. 2) Ueber die Behandlung der Sterbenden und Todten, Begräbnisplätze u. s. w. 3) Ueber den thierischen Magnetismus.

Hr. Meyer, (Veterinärarzt). 1) Ueber Ausartung und Verbreitung der Hausthiere. 2) Ueber das Verhältniß der Thierheilkunde zur Wissenschaft. 3) Ueber das Verhältniß des Veterinararztes zur Wissenschaft überhaupt und die Erfordernisse eines solchen, wenn er Gehöriges leisten und dem Wunsche des Staats entsprechen soll. 4) Ueber die Abstammung der Hunde mit Auseinandersetzung ihres Stammbaums.

Hr. Kottmann, (Dr. Med.) 1) Ueber die Luftpressemaschine. 2) Ueber Sauerkleesäure und Salze. Geschichte der Entdeckung ihrer

giftigen Eigenschaften, Resultate der Leichenöffnungen dadurch vergifteter Menschen, Versuche damit an Thieren. Als Resultat ergab sich: daß eine kleine genommene Menge schnell tödte; da bei größerer Menge oft noch Rettung möglich ist. 3) *Ueber die Stubenluft*, besonders in Schulstuben. 4) *Ueber die Wiedererzeugung der Regenwürmer*, nach Dr. G. Sangiovanni in Neapel.

Hr. Girad, (Arzt). *Notizen über die Bildung einer kalkartigen Masse im Speichelgange eines Mannes*, der schon lange an heftigem Rheumatismus litt, durch das Erscheinen dieser Kalkmasse aber, wie mit einem Zauberstrahl davon befreit wurde.

Hr. Kottmann, (Sohn). *Untersuchung des im Jura neuentdeckten schwefelsauren Strontians*. Er fand nächst Schwefelsäure und Strontian in den reinsten Kristallen nur sehr wenig kohlen-sauren Kalk, Kieselerde, Thonerde und Eisenoxyd.

VIII.

Bücheranzeigen.

Die Heilquelle zu Pfäfers, ein historisch-topographischer und heilkundiger Versuch von J. A. Kaiser, der Med. und Chir. Doctor, Stift- und Badarzt zu Pfäfers. Chur, 1822. 8. IV. 182.

Das Werkchen besteht aus 3 Abtheilungen. Die erste handelt 1) Von der Lage und Ge-